Karl Schäfer's Konditorei im Künkelinhaus.

Meine Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Mache besonders auf **Weihnachtskonfekt,** alle Sorten **Lebkuchen** und **Christbaumschmuck** aufmerksam.

Wiederverkäufer entsprechend billiger!

Stuttgart.

Besteht seit 1818.

Pelzwaren-Handlung

von Wilh. Hartmann, Kgl. Hoflieferant,

Nachfolger von Fried. Haag.

Ecke der Kanzlei- und Friedrichsstraße.

Empfehle zu **Weihnachten** mein mit **allen Neuheiten der Saison** ausgestattetes **Pelzwarenlager. Der direkte Bezug der Pelzfelle** und meine **besteingerichtete Fabrik,** setzen mich in den Stand, die **billigsten Preise** zu offeriren.

Stuttgart.

Durch vorteilhaften Ankauf eines bedeutenden Postens **silb. Uhren** ist mir möglich, eine wirklich schöne und **solide**

silberne Remontoiruhr, **bessere Qualität,** mit Goldrand, 6 Stein., vergold. Zeiger, gut abgezogen und reguliert, zum Preise von

nur 20 Mark zu verkaufen. Ferner **silb. Rem.,** Goldr., 10 Stein, silb. Staubdeckel; sowie **silb. Damenremontoirs** ebenfalls zu bedeutend ermäßigten Preisen. Garantie 2 Jahre. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags. Umtausch gestattet.

Uhrenhandlung von **F. Frey,** Uhrmacher,
Sophienstraße 42, II. Stock, Stuttgart

Zum Backen

empfiehlt:
Mehl Nr. 00,
gest. Zucker,
gemal. Zucker,
Mandeln,
Citronat,
Orangeat,
Anis,
Zibeben,
Rosinen, Feigen,
Gewürze u. s. w.

2¹ **Carl Veil.**

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disque & Cie., Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. **v. Liebig's** Vorschrift **gebrannten, hochfeinen** Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch	p. Pfd. ℳ	1.40
f. Menado	„ „ „	1.60
extra f. Mocca	„ „ „	1.80
f. Bourbon	„ „ „	2.—

Durch **vorzügliche** neue **Brennmethode kräftiges feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfd.

Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser u. C. Bickles We.**

Asperglen.

Alle gut gesinnten Leute lade ich ein zu einem

guten Neuen,

pr. 1/2 Liter 14 ₰.

Joh. Schwarz, Besenwirt.

Eine **Kuh** zum Schlachten setzt dem Verkauf aus der Obige.

Winterbach.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Jakob

heute Dienstag Morgen 5 Uhr nach 4wöchentlicher Krankheit, im Alter von 25 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1 Uhr statt.

Wir bitten, dieses statt mündlicher Ansage entgegen nehmen zu wollen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister:
Der Vater: **Jakob Erhardt.**
Die Geschwister: **Friedrich & Katharine Erhardt.**

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Friedrich Haug,

Hirschwirt in Winterbach,

unerwartet schnell, heute früh 4 Uhr, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Beerdigung Freitag Mittag 3 Uhr.

Man bittet, dieses statt besonderem Ansagen entgegen zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grunbach.

Eine gute

Milchkuh

sucht zu kaufen
Christian Benignus.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann u. Co. Berlin S. O. und Frankfurt a. M. übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege **alles bisher dagewesene.** Sie vernichtet unbedingt **alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, rote Flecken, Sommersprossen** ꝛc. Vorrätig à Stück 50 ₰ bei Herrn

Carl Fischer.

Bruchleidenden

erteilt jederzeit unentgeltlichen Rat. Durch eine 26jährige Thätigkeit in der Schweiz und am hiesigen Platze ist es mir möglich, jedem Leidenden, selbst in den schwierigsten Fällen, sichere Hilfe zu bieten.

Albert Geisselmann,
Bandagist **Stuttgart,**
Kronprinzenstr. 12.

NB. Für Damen weibliche Bedienung.

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Mietverträge empfiehlt die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 145 — 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 8. Dezember 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

C **Stuttgart,** 5. Dez. Wie verlautet tritt J. M. die Königin am 29. d. M. Samstag vormittag 9 1/2 Uhr mittels Sonderzugs die Reise zu S. M. dem König nach Nizza an, um den kgl. Gemahl am Neujahr begrüßen zu können. In ihrer Begleitung wird sich die Staatsdame Freifrau v. Massenbach, Hofdame Freiin von Krusenstiern, sowie Graf Porroldinpen-Razenried als Reisemarschall befinden.

Der Hofmarschall Frhr. v. Wöllwarth wird anfangs Februar bei der Ablösung nachfolgen.

— Seit einigen Tagen wurden hier zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt, ohne bisher den Dieben auf die Spur gelangt zu sein. In einem Weißwarengeschäft R. in der Hauptstätterstraße wurden der Inhaberin 250 ℳ aus der Ladenkasse gestohlen. Man hörte allgemein, daß selbst die verborgensten Künste nicht im stande wären, die überall da und dort erfolgten Diebstähle raffinierter und geschickter auszuführen und daher die allergrößte Vorsicht nötig erscheine. Endlich lief „einer" von der hier weilenden Diebesbande in die Hände der Polizei. Man fand bei ihm, nachdem er auf frischer That in der Restauration Diesch, Friedrichsstraße, ertappt wurde, Geld und Schmucksachen; er giebt an, daß er aus Basel sei und Lang heiße. Bei seiner Verhaftung, die noch rechtzeitig eintrat, stand er im Begriff nach Karlsruhe zu entfliehen, wohin er bereits das Billet gelöst hatte.

Stuttgart, 5. Dez. Der Schluß des Landtages erfolgt nächsten Freitag. Prinz Wilhelm wird die Schließung namens des Königs vollziehen. In der heutigen Sitzung beider Kammern gab Minister v. Mittnacht eine Erklärung betreffend die Revision der Verfassung, insbesondere die veränderte Zusammenstellung der Ständeversammlung ab. Die Regierung suchte im Februar eine vorläufige Orientierung mittelst Besprechungen mit Vertrauensmännern beider Kammern. Die Regierung war bereit, eine Verständigung darin zu suchen, daß die Vertreter der Ritterschaft, der Geistlichkeit und der Universität in die Kammer der Standesherren aufgenommen würden und das Abgeordnetenhaus ein anderes geeignetes Element dafür erhielte. Der Vorschlag der Regierung, 22 Abgeordnete durch Höchstbesteuerte, je einen auf 1000, wählen zu lassen, fand nicht die Zustimmung der Vertrauensmänner. Diese schlugen 17 Abgeordnete, ebenfalls durch Höchstbesteuerte und zwar einer auf 500 Seelen wählbar, vor. Die Erhebungen über diesen Vorschlag waren ungünstig, sie ergaben eine sehr ungleiche Verteilung des Vermögens bei den verschiedenen Berufsklassen. Die Regierung mußte deshalb diesen Vorschlag für unannehmbar erkennen.

Cannstatt, 3. Dez. Eine Schwindelei frechster Art wurde dieser Tage hier von einem Gauner ausgeführt. Sprachen da ein hiesiger Metzgermeister und sein Nachbar mit einander über das Vieh und dessen Kaufpreis. Ein gerade unweit davon sich befindlicher Bursche hörte, wie der Metzger sagte, daß ihm von einem Schmiedener Bürger ein Kalb angetragen worden sei, welches er demnächst zu holen gedenke. Da der Metzger auch den Namen des Bauern in Schmieden nannte, so hatte unser Industrieritter leichtes Spiel und machte sich sofort daran, seinen schnell gefaßten Plan auszuführen. Nach einer starken Stunde schon stellte er sich dem Schmiedener Bauern vor, indem er sich als von dem betreffenden hiesigen Metzgermeister abgeschickt ausgab, das Kalb abzuholen. Bis zu 50 Mark dürfte er ihm bieten, die er, nämlich der Bauer, selbst noch am gleichen Tage bei dem Metzger hier abholen könne. Unter solch günstigen Bedingungen ging dieser den Handel sofort ein und lieferte dem Gauner sein Tierchen aus, der auch bald mit demselben hier ankam, es aber durchaus nicht demjenigen Metzger überlieferte, der es bereits bestellt hatte, sondern dasselbe an einen andern seiner hiesigen Kollegen für 34 M. und eine Flasche Wein verkaufte. Das Geld strich der Bursche ein, trank mit großem Behagen seinen Wein und machte sich dann auf und davon. Aber der Bauer von Sch. machte sich noch am nämlichen Tage auf den Weg hieher, um die ihm in Aussicht gestellten 50 M. in Empfang zu nehmen. Man kann sich nun die langen Gesichter der beiden Getäuschten denken, dieser kein Kalb, jener kein Geld. Ersteres fanden sie jedoch im Schlachthaus, aber bereits gestochen, wieder. Der Gauner ist bis jetzt noch nicht beigebracht. Erwähnenswert ist noch, daß die Frau des Bauern in Sch. den Burschen beim Weggehen fragte: „Ja dürf mer Ihne au traua?" „Ja wohl," entgegnete dieser, „ich bin der ehrlichste Mensch von der Welt!" — Das hat er auch bewiesen! ?

Eßlingen, 4. Dez. Die bürgerlichen Kollegien haben den Gehalt für den zu ernennenden Stadtvorstand, falls dieser nicht akademisch gebildet ist, auf 4 500 ℳ festgestellt. (Für einen akademisch Gebildeten war in dem Bewerberaufruf ein fixer Gehalt von 5 500 ℳ festgesetzt.

Heilbronn, 6. Dez. Bei Beginn der heutigen Gemeinderatssitzung bedauerte Oberbürgermeister Hegelmaier jene Worte, über die sich der gesamte Gemeinderat beleidigt gefühlt hatte, als in der Aufregung gesprochen. Mehrere Kollegienmitglieder wollten hierauf zu der Angelegenheit das Wort ergreifen, was aber der Vorsitzende verweigerte. Demzufolge verließen alle Gemeinderatsmitglieder den Saal.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Dez. Der badische Bundesbevollmächtigte Frhr. v. Marschall führte heute im Reichstage bei der Generaldebatte über die Alters- und Invalidenversorgung aus: Das Gesetz gibt nicht eine Armenunterstützung, sondern einen klagbaren Anspruch auf eine Rente und gewährt den Arbeitern mehr, als die Sozialdemokraten denselben jemals leisten könnten.

— Die für morgen im Reichstage in Aussicht stehende Debatte über die Alters- und Invalidenversicherung wird Staatssekretär von Bötticher durch eine längere Rede einleiten.

Altenheim, 6. Dez. Heute früh ist der hiesige Bürgermeister Suttler, vier Gemeinderäte und zwei Waldhüter im Rhein ertrunken.

Leipzig, 2. Dez. Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Herr Direktor Alfred

---

44)

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.

Fortsetzung.

Sich an ihre Gebieterin wendend, wollte sie sprechen, doch gab diese ihr ein Zeichen zu schweigen, und sagte mit merklich erregter Stimme zu Angela: „Begeben Sie sich in Ihr Zimmer zurück, denken Sie über das, was ich Ihnen gesagt, nach, und geben Sie mir demnächst Ihre Antwort!"

21.

Nachdem Angela das Zimmer verlassen hatte, fragte die Contessa:

„Wer ist gekommen, Francesca?"

„Ein Bote, Contessa, mit einem Brief von der hochwürdigen Aebtissin des Klosters Santa Maria della Pieta, in der Nähe von Neapel," antwortete Francesca und wandte sich der Thür des Vorzimmers zu, aus welchem sie sogleich mit einem umfangreichen Brief zurückkehrte, den sie ihrer Herrin reichte, deren Gesichtszüge jetzt Spannung und Ueberraschung ausdrückte.

„Was mag nur die Aebtissin, von der ich während so langer Zeit nichts gehört, mitzuteilen haben?" und begann dann wie folgt, zu lesen:

„Contessa!

Sie werden sich meiner, vielleicht aus Ihrer Jugendzeit, als Marchesa di Villafranca erinnern, wie auch ich mich Ihrer aus jenen Tagen sehr wohl entsinne. Das Leben hätte uns kaum je wieder zusammengeführt, doch thun dies unerwartete Ereignisse und die Sorge um ein junges Mädchen, das ich seit seiner Kindheit kenne und liebe. Dieses, uns bisher unter dem Namen Angela Manfredi bekannt gewesene, ist vor einiger Zeit aus der von ihr und einer kürzlich verstorbenen Tante bewohnten Villa gewaltsam entführt, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, es wieder aufzufinden, was dessen Verlobter und auch ein älterer Verwandter versucht. Ihnen die Sorge für ihre junge Herrin überlassend, hütet die langjährige Dienerin, diese stündlich erwartend das Haus, und nach der Bestattung in dem Gemächern der Verstorbenen aufräumend, hat sie in einem Kabinett neben deren Schlafzimmer einen früher nicht gesehenen Wandschrank entdeckt, der sich durch einen fast verborgenen Riegel hat öffnen lassen. Sie fand unter anderen Gegenständen einen kleinen schwarzen Kasten, an dem ein Schlüssel befestigt gewesen. Ueberzeugt, daß dieser wichtige Dinge enthalte, ist sie damit zu mir gekommen, und gleich ihr der Ansicht, daß es mit demselben eine besondere Bewandtnis habe, fand ich es geboten, ihn zu öffnen, was die treue Marcella nicht gethan. Er enthält eine Anzahl vergilbter Papiere und ein Packet, in welchem sich dem Anscheine nach Medaillonsbilder befinden, und das die Aufschrift trägt:

„Für Contessa Angelina di Locarno."

Das erste der Papiere öffnend, fand ich daß die verstorbene Signora Alessandra Manfredi es geschrieben, und zu meiner Ueberraschung darin erklärt, daß die bisher als ihre Nichte bezeichnete Angela Manfredi, Contessa Angelina di Locarno von ihrer Familie, so weit sie noch am Leben, totgeglaubt sei. Da Sie, Contessa, ebenfalls diesen Namen tragen, und gewiß mit allen Vorgängen in Ihrer Familie bekannt sind, so werden Sie auch wissen, wie es sich mit dieser Mitteilung verhält.

(Fortsetzung folgt.)

Maul in Karlsruhe, ist infolge eines schlimmeren Augenleidens genötigt, alle amtliche und außeramtliche Thätigkeit auf längere Zeit ganz einzustellen. Während dieser Zeit führt der stellvertretende Vorsitzende, Herr Professor Dr. Boethke in Thorn, den Vorsitz der deutschen Turnerschaft.

Baden-Baden, 5. Dez. Die großherzogliche Familie hat heute Nachmittag die hiesige Stadt nach längerem Aufenthalt verlassen.

Lübeck, 5. Dez. Senator Kulenkamp wurde in heutiger Senatssitzung zum regierenden Bürgermeister von Lübeck gewählt.

Ausland.

Wien, 5. Dez. Der von Tisza inspirierte „Nemzel" betont die besondere Bedeutung des Glückwunschschreibens des Kaisers Wilhelm an Kaiser Franz Joseph, aus welchem hervorgehe, daß die Voraussetzungen derjenigen, die da meinten, ein Zeitungsgeplänkel könne das gute Einvernehmen der beiden Monarchen trüben, falsch waren, und daß die maßgebenden Faktoren jede Gelegenheit benützen, vor der ganzen Welt zu bekunden, daß das deutsch-österreichische Bündnis innig und unerschütterlich sei. Ungarn erblicke im Bündnis den Eckstein der auswärtigen Politik. Die Auslassungen der „Nordd. Allg. Ztg." berechtigten zu der Hoffnung, daß man das Bündnis nicht weiter als Zielscheibe leichtfertiger Angriffe mißbrauchen werde.

Wien, 5. Dez. Der „Polit. Corr. zufolge erhielt der Kaiser anläßlich seines Jubiläums auch vom Zaren und der Zarenfamilie, der Königin von England und dem Sultan im wärmsten Tone abgefaßte Glückwunschtelegramme, welche auf das herzlichste erwidert wurden.

Genf, 4. Dez. Auf der Insel des rechten Rhonearmes beginnen mehrere Häuser zu sinken. Durch Abfangen der unterirdischen Wasser suchte man die ins Sinken geratenen Gebäude alsbald wieder zu befestigen, jedoch ohne genügenden Erfolg. Da die Tragweite dieser Niveauveränderungen vorerst nicht abzusehen ist, herrscht im Publikum große Aufregung.

---

* **Schorndorf.** In nächster Nummer folgt ausführlicher Bericht über die Jubiläumsfeier des Herrn Schullehrer Breining. Aus Mangel an Raum sind wir nicht in der Lage, solchen in gegenwärtiger Nummer aufzunehmen.

---

* (Lebensversicherung.) Die in neuerer Zeit viel besprochene Kriegsversicherung ist nun auch von der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe neu geordnet worden und zwar derart, daß einerseits die statutenmäßigen Rechte der älteren Mitglieder gewahrt bleiben und andererseits den Kriegsdienstpflichtigen in einfacher und milder Weise die Ausdehnung der Versicherung auf die Kriegsgefahr in Höhe bis zu 40,000 ℳ schon in Friedenszeiten ermöglicht wird. Bei den an und für sich niederen Prämien der Versorgungs-Anstalt macht die mäßige Kriegszusatzprämie die Versicherung nicht teurer als bei anderen Gesellschaften. Der Landsturm und die Nichtkombattanten fallen nicht unter das Regulativ und sind daher ganz frei von Zusatzprämien. Der durch den Kriegsfonds und die rechnungsmäßigen Deckungskapitalien etwa nicht gedeckte Teil der Kriegsschäden wird der allgemeinen Reserve entnommen, welche in der stattlichen Höhe von z. Z. sechs Millionen Mark jede mögliche Garantie bietet. Umlagen nach dem Kriege giebt es sonach nicht bei der Versorgungs-Anstalt, wie auch keine Reduktion der für den Kriegsfall versicherten Summen. Von den sonstigen, in neuzeitigem Sinne geregelten Versicherungs-Bedingungen und Einrichtungen mag besonders die Unanfechtbarkeit (den Betrugsfall ausgenommen) und die Unfallbarkeit der Policen — schon nach Zahlung der ersten Prämie — hervorgehoben werden. Hiernach ist die Versorgungs-Anstalt bestrebt, den Interessen ihrer Mitglieder nach besten Kräften zu dienen. —

Die Macht der Musik.

Die Schweiz, das herrlich schöne Land,
Mit seinen Bergesriesen,
Die wird von vielen Tausenden
Alljährlich hochgepriesen.

In einem Punkt sind alle eins,
Die sich von Nah und Fern
Im Schweizerland vereinigen:
Die schönste Stadt sei Bern.

Und dort die Spielwerke-Fabrik
Von Heller, nun die kennt
Man ohne Frage wirklich auch
Am ganzen Continent.

Musik ist, wie ja jeder weiß,
Ein stets willkommner Gast,
Weil Freud und Leid mit Lust und Weh
Im Ton zusamm sich paßt.

Und wer Musik zu lernen nicht
Gelegenheit gefunden,
Dient **Hellers Spielwerk** als Ersatz
Gewiß zu allen Stunden.

In kleinren Städten namentlich,
Wo die Musik nur spärlich,
Da ist das **Spielwerk** gradezu
Ein Ding, das unentbehrlich.

Für Restaurants, sowie Hotels
Ists wirklich ein Magnet,
Der das, was ein Orchester schafft
Zu leisten voll versteht.

Bald klingt es jauchzend, jubelfroh,
Bald melancholisch klagend
Und so den vollen, süßen Ton
Direkt zum Herzen tragend.

Und namentlich zum Frauenherz
Dringt tief die Melodie
Des Spielwerks, die so rein erklingt
Wie Sphärenharmonie.

Kurz, wie mans nimmt, das Spielwerk bringt
Vergnügen Groß und Klein
Und kann als passendes Geschenk
Allwärts empfohlen sein.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Feldbereinigung in Winterbach.

Die am 19. Oktober d. J. beschlossene Feldbereinigung in den Gewanden Sterrenberg und Säuschlaf auf Markung Winterbach ist durch Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, vom 28. d. M. genehmigt worden, was anburch bekannt gemacht wird.

Schorndorf, den 6. Dez. 1888.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden bezüglich der Neuwahl eines Landtagsabgeordneten in vorsorglicher Weise beauftragt:

1) Die Ortswahlkommission für die Entwerfung und Fortführung der Wählerlisten ordnungsmäßig zu bestellen. Dieselbe besteht aus dem Ortsvorsteher als Vorstand, dem Gemeindepfleger und 3 weiteren von dem vereinigten Gemeinderat und Bürgerausschuß aus ihrer Mitte zu wählenden Mitgliedern (Art. 1 des Wahlgef. vom 26. März 1868 Reg.-Bl. S. 178) und zwar findet nach Art. 2 des Wahlgef. eine Neuwahl der von dem vereinigten Gemeinderat und Bürgerausschuß bestellten Mitglieder nur insoweit statt, als letztere aus jenem Kollegium ausgeschieden sind.

Daß und wie die Ortswahlkommissionen zusammengesetzt sind, ist binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen.

2) sind die Wählerlisten durch Erhebung und Sammlung des zu ihrer Ergänzung und Richtigstellung dienlichen Materials (Art. 7 und 11 des Wahlgef.) gehörig vorzubereiten der etwaige Bedarf an Formularien zu Wählerlisten, die für die Landtagswahl nur einfach anzulegen sind, ist **umgehend** hieher anzuzeigen.

Schorndorf, den 6. Dez. 1888.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die **Dampfstraßenwalze** am Freitag den 7. d. M. die Staatsstraße Nr. 36 von Gmünd nach Waiblingen befahren wird.

Gmünd, den 5. Dezember 1888.

K. Straßenbauinspektion.
Nast.

Revier Adelberg.

Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 11 d. M., vormittags 9 Uhr, aus dem Staatswald Staigwies 39 Lose herumliegendes buchenes und Nadelholzreis, worunter Streureis und fichtene Stängchen, sowie 1 Los birkenes Besenreis zum Selbstschneiden im Schweizer, Hau- und Rappenklinge. Zusammenkunft auf der Göppinger Staige auf der Staigwies.

Revier Hohengehren.

Stammholz-Verkauf.

1) Dienstag den 18. Dezember

aus Riedwiesenhau, Mädach, Goldboden, Borgenhardt: 110 Eichenstämme und Abschnitte mit 73 Fm. I. Kl., 35 II. Kl, 132 III. und IV. Kl., 1 Esche mit 0,36 Fm., 144 Rotbuchen mit 97 Fm., 9 Erlen mit 6 Fm., 3 Aspen mit 1 Fm. Zusammenkunft morgens 10 Uhr in Hohengehren.

2) Mittwoch den 19. Dezember

aus Unt. Altwiesl- und Sommerrain: 62 Eichen und Abschnitte mit 54 Fm. I. Kl., 69 II. Kl., 56 III. und IV. Kl., 2 Ahorn mit 2 Fm., 17 Elsbeer mit 11 Fm., 17 Erlen mit 14 Fm., 46 Rotbuchen mit 49 Fm. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in Manolzweiler.

Schorndorf.

Bürgerausschußwahl.

Nach § 49 des Verw.-Edikts hat jährlich die Hälfte des Bürgerausschusses auszutreten.

Heuer trifft es folgende Mitglieder:

1) Karl Breuninger, Färber,
2) Konrad Schmid, Weingärtner,
3) Wilhelm Mächtlen, Gärtner,
4) Ludwig Veil, Rotgerber,
5) Immanuel Daiber, Weingärtner,
6) Friedrich Müller, Metzger.
7) Johannes Veil, Rotgerber.

Es sind sonach für die nächste Periode (2 Jahre) 7 Mitglieder zu wählen. Die Wahl wird hiemit auf

Freitag den 28. d. Mts.

anberaumt. Die Wahlhandlung selbst findet statt von vormitt. 8½ Uhr bis nachmittags 1 Uhr und von nachmittags 2 Uhr bis abends 4 Uhr.

Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderatswahl stimmberechtigt sind, mit Ausschluß der Gemeinderäte.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 26. Dez. cr. zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt.

Die austretenden Mitglieder des Bürgerausschusses können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zur Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren, vom Austritt an gerechnet, verbunden.

Die noch im Bürgerausschuß befindlichen Mitglieder: Kieß, Friedrich, Obmann; Maier, Karl Friedrich, Kfm. a. Thor; Wiedmann, Th., Kfm.; Hahn, Karl, Kfm.; Hottmann, Eberhard, Weing.; Breuninger, Friedrich, Fabrikant; Schmied, Christ. jr., Weber; Seybold, Bernhard, Flaschner, können nicht gewählt werden.

Den 5. Dezbr. 1888.

2¹ **Stadtschultheißenamt.**
Fritz.

Schorndorf.

Vom **10. Dezember** ab ist das

Buchelnlesen

nur noch im Eichenbach, Herrschaftsklinge, Häfnersgrube, Berkerwand, Sulzschlag, Röhrach, Brennten und Haffklinge gestattet, in allen andern Waldteilen verboten.

Stadtförster **Fischer.**

Schorndorf.

Stangen- und Reis-Verkauf.

Am Montag den 10. Dezbr. werden im Spitalwald Stünchen verkauft:

4,83 Fm. Fichtenstämme V. Kl., 200 Bau- und Hopfenstangen, 950 Stangen 5—7 m lang, 3260 Rebpfähle, 360 Bohnenstecken und 8 Lose fichtenes und forchenes Reisach.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr unten am Wolfsgarten.

Den 4. Dezember 1888.

2¹ **Hospitalpflege.**
Rommel.

Schorndorf.
Städtische

Holzplätze-Verpachtung.

Montag, den 10. Dez. d. J. nachmittags 1 Uhr werden bei dem Steigerturm 19 Holzlagerplätze auf dem Platze verpachtet von der

Stadtpflege.

Am **Montag den 10. Dez.** morgens 8 Uhr wird die

Beifuhr von Kies

in den Grafenhalden-, Feuersee-, Aun- und Krebsgäßlesweg auf dem Rathaus im Abstreich veraccordiert.

Feldwegmeister **König.**

Haubersbronn.

Schöne Korbweiden,

ungeschnitten, werden am nächsten **Montag,** mittags 1 Uhr verkauft.

Schultheißenamt.

Schorndorf.

Um auch in diesem Jahre (am Thomasfeiertag nachmittags 3 Uhr) der

Kleinkinderschule

eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir, insbesondere zu Gunsten unserer **armen** Kinder, um gütige Beiträge, welche von den Unterzeichneten dankbar in Empfang genommen werden.

Frau **Otto Breuninger.**
Fräulein **Mathilde Veil.**
Frau **Schmid,** Kinderlehrerin.
Helfer **Gros.**
Präzeptor **Rösler,** Kassier.
Dekan **Finckh,** Vorstand.

Kottweil.

Christbäume-Verkauf.

Wegen Ausstockung einer Fläche im Gemeindewald, werden am **Montag, den 10. d. Mts.** etwa 2000 Stück schöne Christbäume von 1—3 Meter Länge verkauft.

Zusammenkunft mittags 12 Uhr im Schlag, Höflinswarter Fußweg.

Anwalt **Käßer.**

1500 Mark

leiht sofort aus die

Gemeindepflege Rohrbronn.

Viktoria-Erbsen, Linsen, Perlbohnen, Landerbsen, per Pfd. 12 ₰ empfiehlt

B. Birkel, neue Straße.

Eine kleine Partie feine hasenhärene

Hüte

habe ich noch zu verkaufen

Jörgs Ww.
neben Kaufmann Hahn,
Schorndorf.

Revier Adelberg.

Steinbruch-Verpachtung.

Mittwoch den 12. d. Mts., vormittags 8 Uhr, wird auf der Revieramtskanzlei ein Fleinsteinbruch im Meßgehalt von 1,5 Ar auf 5 Jahre verpachtet.

Den 4. Dezember 1888

Weihnachts-Ausstellung

in

Konditorei-Waren

bei

Herm. Moser a. Bahnhof.

Für Wiederverkäufer entsprechend billiger!

Spielwaren!

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten befindet sich im ersten Stock in großer Auswahl. Vorjährige zu herabgesetzten Preisen, wozu höflich einladet

Fr. Speidel.

Zum

Einkauf nützlicher Weihnachtsgeschenke

empfehle mein Lager in

Sofa, Polstersessel, Rösche, Amerikanerstühle, Fauteuil und Puff mit Einrichtung, ferner **Handkoffer, Schulranzen und -Taschen, Lederschürze,** hohe und niedere **Kinderstühle, Kinder- und Puppenwagen,** sowie alle Arten **Korbwaren** zu billigen Preisen.

H. Stein, Sattler.

Auf Weihnachten

empfehle

feinst gestoßenen **Zucker,** feinstes **Springerlesmehl, Mandeln, Feigen, Citronat und Pomeranzenschalen etc.**

Gg. Th. Bäuerle, Unterurbach.

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, das zu seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene **Göttsche Wasser** von Joh. Chr. **Forchtenberger** in **Heilbronn,** als gleich feinstes Toilettemittel. Flacons à 35, 60 ₰ und ℳ 1. Alleinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer**

Von nächsten **Sonntag** an bringe ich meinen

neuen Wein

per ½ Liter zu 18 ₰ in Ausschank. **J. Baun**
in der Kleemeisterei.

Wollgarn

in reicher Auswahl, alle verschiedenen

Gewürze,

fein gesiebten **Zucker,**

sowie

Weihnachtsbackwerk

empfiehlt billigst

2¹ **Chr. Ziegler.**

Zum Backen empfehle:

Mehl Nr. 00, sowie alle andere Sorten, **Mutschel- und Paniermehl, gestoßenen Zucker, Zucker am Hut, Rosinen, Zibeben, Citronat, Orangeat, Zwetschgen, Birnschnitze,** alle Sorten **Gewürze, Schleuderhonig,** garantiert rein, **Eier** in bester Qualität.

B. Birkel, neue Straße.

Jeden Tag frische

Saiten- und Bratwürste

bei Metzger **Fetzger.**

---

600 Mk.

hat gegen genügende Sicherheit sogleich auszuleihen.

Wer, sagt die Redaktion.

Junges fettes

Kuhfleisch

per Pfd. 36 ₰, bei großer Abnahme billiger, bei Abnahme ganzer Viertel 30 ₰ per Pfd bei

Eßlinger, Metzger.

Pfirsichblüten-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweisse Haut. Vorrätig à Pack. enth. 3 Stück 40 ₰ bei

Carl Fischer.

Am **Montag den 10. Dez.** morgens 8 Uhr wird der

Grabenausschlag

an der Staatsstraße gegen Stuttgart, Schorndorfer Markung, im Aufstreich verkauft.

Feldwegmeister **König.**

Schorndorf.

D. V.

Der Deutsche Verein

versammelt sich **Montag den 10. Dezember,** abends halb 8 Uhr im Adler.

Tagesordnung:

Wahl des Ausschusses; Besprechung der Landtagswahl; Vereinsangelegenheiten; Vortrag über die wichtigsten polit. Ereignisse der neuern Zeit.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. ¹2

Turn-Verein.

Samstag Abend 8 Uhr

gesell. Unterhaltung

im Schwanen.

Gewerbeverein.

Samstag Abend ½8 Uhr

Vereinsabend

im **„Waldhorn".** Bericht des Herrn Hepeler über die Münchener Ausstellung u. s. w.

Die Mitglieder werden mit der Bitte um rechtzeitiges Erscheinen freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Zum Backen

empfiehlt:

Mehl Nr. 00,
gest. Zucker,
gemal. Zucker,
Mandeln,
Citronat,
Orangeat,
Anis,
Zibeben,
Rosinen, Feigen,
Gewürze u. s. w.

2¹ **Carl Veil.**

Sämtliche Artikel zum Backen

empfiehlt in guter, frischer Ware

Herm. Moser am Bahnhof.

Alle zum Backen

nötigen Artikel empfiehlt in **frischer Ware** billigst

Eugen Heeß, Urbanstraße.

Zum Backen

empfiehlt alle Artikel, sowie neue **Zwetschgen.**

Wilh. Kurz b. Güterbahnhof.

NB. **Hülsenfrüchte** in gut kochender Ware **bei Obigem.**

Auf beginnende Verbrauchszeit empfehle ich ausgezeichnetes

Springerlesmehl

sowie alle andern Sorten in bester Qualität.

C. Straub jr.

Passende
Weihnachtsgeschenke.

Reste

in schwarz und farbigen
Kleiderstoffen,
Woll & Baumwollflanell
Zitz & Möbel-Crepe,
Blaudruck & Bettzeuglen
in neuer großer Auswahl zu billigsten Preisen bei ¹2
A. F. Widmann.

Adolf Klein,

Juwelier,
Königsbau
Stuttgart.
Zu Geschenken geeignete Gegenstände in jeder Preislage besonders billig.
Steter Eingang von Neuheiten. ¹2

Christbaumkerzen
Lichthalter & Wachsstöcke
in reichster Auswahl,
Christbaumschmuck
in vielen Neuheiten billigst bei 2¹
Friedrich Bühler, Seifensieder.

Geschwister Schwarz
in Grunbach
bringen ihr Lager in
Baumwollflanell, Lama und sonstigen **Ellenwaren**
in empfehlende Erinnerung. Zugleich erlauben wir uns auf bevorstehende Weihnachtszeit auf unsre große Auswahl in
Woll- und Weißwaren, Spielwaren, Christbaumschmuck und Weihnachtskonfekt
aufmerksam zu machen.

Ferner haben im Auftrag zu verkaufen: einen mit Obstbäumen u. s. w. hübsch angelegten **Puppengarten** mit laufendem Springbrunnen, solid gearbeitet, zu einem sehr schönen Weihnachtsgeschenk geeignet.

Ebenfalls im Auftrag wird sehr billig verkauft: Spamer's Illustriertes **Konversations-Lexikon** 1879 vollständig erschienen, Anschaffungskosten *M.* 130, ungebunden.

Mein Lager in
Wollwaren, Unterhosen, Unterleibchen zc. Wollgarne, echte Endsocken,
sowie mein reichhaltiges
Ellenwarenlager
bringe auf Weihnachten in empfehlende Erinnerung.
Gg. Th. Bäuerle, Unterurbach.

Aus der Christian Ehemann'schen Pflegschaft können
mehrere hundert Mark
als Anlehen sogleich erhoben werden.
Pfleger:
M. Ziegler, Rotgerber.

Erdöl, ganz wasserhell,
Paraffin-Kerzen
empfiehlt billigst
B. Birkel, neue Straße.

Für Weihnachten!

Besten **Landhonig**, neue **Südfrüchte**, reine **Gewürze** aller Art, **Chokolade und Cacaopulver**, ächten alten **Malaga, Bordeaux, Champagner, Punsch-Essenz, Arac, Rum,** alten **Kirschengeist** u. s. w. empfiehlt bei jetzigem stärkerem Verbrauch

Palm'sche Apotheke.

Jeder Käufer erhält 1 Puppenschirm gratis.

16 Charlottenstraße 16. **Stuttgart.** Filiale Eßlingerstraße 30.
Die Schirmfabrik von Rob. Rall
empfiehlt zu passenden **Weihnachtsgeschenken** ihr eigenes gutes Fabrikat in **Zanella-**, ½ seidene, ¹/₁ seidenen **Regen- und Sonnenschirmen** zu billigsten Preisen.
P. P. Einige 100 Stück **Regenschirme** in Halb- und Ganzseide vom vorigen Jahre um die Hälfte zurückgesetzt im **Hauptgeschäft Charlottenstr. 16.** Prämiiert Stuttgart 1881
Verkauf en gross und en detail.

Auf Weihnachten empfehle:
Sofa, Bettröste, Altvater- und Amerikaner-Sessel, Sofakissen, Hosenträger, selbstgemachte **Schulranzen,**
sowie alle in mein Fach einschlagende Sattlerwaren billigst. Neue
Pferdegeschirre
nach Maß und Garantie für guten Sitz, sowie
Pferde- und Viehdecken
hält vorrätig.
Gg. Th. Bäuerle, Unterurbach, Sattler und Tapezier.

Winterbach.
Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater
Gottlieb Schanbacher, Bäcker,
heute Donnerstag Morgen 7 Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag Nachmittag 1 Uhr. Man bittet, dieses statt mündlichem Ansagen entgegennehmen zu wollen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Weiler.
Ich bringe meine wieder neueingerichtete
Schleiferei,
sowie alle Arten
Feld- und Handgeschirr,
namentlich **Stahlsparten, Steinschlägel, Radschuhe u. s. w.,** wie auch **Metzger-, Wagner-, Küfer-,** und **Zimmergeschirr**
in empfehlende Erinnerung.
Auch habe einige **Rübenmühlen** zu verkaufen.
G. Mayer, Hammerschmied.

Knecht-Gesuch.

Für 1 Apotheke in einer größeren Stadt wird ein fleißiger und solider junger Mensch (womöglich militärfrei) bei gutem Lohn gesucht.
Anträge nimmt entgegen Apotheker **Palm.**

---

5 Viertel Wiesen
hat zu verpachten
Böhmerles We.

Häringe,
pure Milchner,
bei **Gg. Th. Bäuerle,**
Unterurbach.

Geld!
ist am Jahrmarkt in meinem Laden liegen geblieben. **Fr. Speidel.**

Klee- & Wiesenheu, Stroh und Angersen
verkauft. Zu erfragen bei Bäcker **Eichele** in Schorndorf.

Spitz-Wegerich
Carl Nill Schutz-Marke
Brust-Saft
und
Brust-Bonbons
von **Carl Nill** in **Stuttgart**, durchaus **bewährtes**, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von **stets günstigem** Erfolge gegen **veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh etc.** Brust-Saft à Flacon 50 ₰ u. höher; Bonbons in Packeten à 20 ₰ u. 40 ₰.
Man beachte obige Schutzmarke u. hüte sich vor werthlos. Nachahmg.

In **Schorndorf** bei **Hermann Moser**, Konditor; **Geradstetten: W. Lindauer; Endersbach: D. Reichert; Beutelsbach: Fr. Enßlen; Winterbach: W. Spellenberg; Großheppach: C. F. Layer; Weiler b. Schorndorf: Ph. J. Frick, Fräul. Luise Rommel; Haubersbronn: Fräul. Marie Körner; Plüderhausen: W. J. Breitenbücher.** 6⁴

Schorndorf.
Leonhardt Hahn's Witwe in Stuttgart verkauft
2½ Viertel Wiese
im Konnenberg. Liebhaber wollen sich wenden an
D. Strählen.

Ein Halbhund
(Maske) ist mir zugelaufen, der betreffende Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen bei **Walz** z. Krone.

Extra schönen weißen
Spinnhauf und Flachs
empfiehlt bestens 2¹
Chr. Ziegler.

Eine bereits noch neue
Wheeler-Wilson-Nähmaschine
verkauft billig.
Wer, sagt die Redaktion.

Samstag Abend
Rehessen,
wozu ergebenst einladet
Eberle z. Rössle.

Sehr gute Bopfinger
Speisekartoffeln
sind fortwährend zu haben bei
Eugen Heeß,
Urbanstraße.

Einen noch gut erhaltenen
Kochofen
hat zu verkaufen.
Eberhard Bühler.

Das Erdentragen
in verschiedenen Weinbergen giebt in Accord.
Christian Widmann, Besenwirt.

Eine größere Partie
schöne Angersen
verkauft **Stein**, Sattler.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Am 9. Dezember 1888.
Morgens 9½ Uhr Hr. Pred. Dieterle.
Abends 7½ Uhr Hr. Pred. Ekert.
Montag Abend 8 Uhr Hr. Pred. Grotz.
Dienstag Abend 8 Uhr H. Pred. Grotz.
Mittw. Abend 8 Uhr Hr. Pred. Ekert.

Back-Tag.
Distel.

Kirchenchor:
Singstunde
Freitag den 7. Dezember.

Zu **Weihnachtsgeschenken**
empfehle in großer neuer Auswahl:
Korsetten, Hüllen, Kaputzen, Damenkragen, Kinderkäppchen, Atlas-Damen-Schürzen, Panama-Damen-Schürzen, Panama-Kinder-Schürzen, Zierschürzen, farbigen Schürzen, Cravatten, Kragen, Manchetten Taschentücher, Hosenträger, Vorhangstoffe, Vorhangspitzen, Strümpfe, Handschuhe in Wolle und Glace.
Heinr. Maier,
gegenüber der Tabackfabrik.

Corallenwolle, Kittelwolle, wollene Strickgarne, Igogne Strickgarne, b'wollene Strickgarne empfiehlt in großer Auswahl billigst **Heinr. Maier,**
gegenüber der Tabakfabrik.

Gottesdienste:
Evangelische Kirche:
Am 2. Advent (9. Dez. 1888.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Gros.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Gros.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Hiezu eine Beilage.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 145.

Samstag den 8. Dezember 1888.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapitalvermögen Ende 1887: 56,463,152 Mark
Ergebnisse der **Abteilung für Lebensversicherung** 1864 bis mit 1887:
51,771 bestehende Versicherungen über 210,473,381 Mark Kapital.
Auf Sterbfall bezahlte Kapitalien 13,534,940 Mark Den Versicherten gutgekommene **Dividenden 5,876,164 Mark.**
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Verteilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.
Folge davon: Stetig wachsende Dividende, daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.
Unanfechtbarkeit (Betrugsfall ausgenommen) und **Unverfallbarkeit** der Policen.
Kriegsversicherung gegen mässige Zusatzprämie, **ohne** nachträgliche **Umlagen** und **ohne Reduktion** der für den Kriegsfall versicherten Summe.
Landsturm und Nichtkombattanten frei von Zusatzprämien.
Ein Beitritt vor Jahresschluss bietet den Vortheil geringerer Prämie und des um ein Jahr früheren Dividendenbeginns.
Prospekte, das neue Kriegsregulativ und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt:
Oberamtstierarzt Ehrmann.

Karl Schäfer's Konditorei im Künkelinhaus.

Meine Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Mache besonders auf **Weihnachtskonfekt**, alle Sorten **Lebkuchen** und **Christbaumschmuck** aufmerksam.
Wiederverkäufer entsprechend billiger!

Stuttgart.
Pelzwaren-Handlung
von Wilh. Hartmann, Kgl. Hoflieferant,
Nachfolger von Fried. Haag.
Ecke der Kanzlei- und Friedrichsstraße.
Besteht seit 1818.
Empfehle zu **Weihnachten** mein mit **allen Neuheiten der Saison** ausgestattetes **Pelzwarenlager. Der direkte Bezug der Pelzfelle** und meine **besteingerichtete Fabrik,** setzen mich in den Stand, die **billigsten Preise** zu offeriren.
Stuttgart.

L. Schaller, Stuttgart,
Marienstr. 14, empfiehlt als
Weihnachtsgeschenke!
Nützliche **Gegenstände** auf den **Schreibtisch,** feine **Papiere** und **Karten, Photographieen, Photographie-Album- & Kasten, Kupferstiche, Radierungen, gerahmte Bilder, Prachtwerke, Photogr. Apparate** u. s. w.
Weihnachtspreisliste steht frei zu Diensten.

Christbaum-Konfekt!
(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.**

Christofle-Bestecke
zu Fabrikpreisen bei
J. F. Märcklin,
Königlicher Hoflieferant,
Königsstraße 39, Stuttgart.

Holzwolle!
Ein vorzügliches Streumaterial, 1 Ztr. gleich 130 Pfd. Stroh liefert pro 1 Ztr. ab Fabrik zu 2 *M.* 50 ₰, in Ballen gepreßt zum Bahntransport 2 *M.* 80 ₰ die
Holzwollefabrik Sulzbach a. d. Murr.
von **J. Niederberger.**

Weihnachtssendungen
nach **Amerika**
übernimmt für den Berliner **Spediteur-Verein** zu billigen und festen Tarifsätzen. ₂2
Carl Veil.

Mein Lager in nur neuen ₄4
Bettfedern, Flaum und fertigen Betten
bringe hiedurch in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß ich obige Artikel zu bedeutend billigen Preisen abgebe. **Georg Laichinger.**

Stuttgart.
Reichhaltigste Auswahl in Uhren aller Art
und in allen Preislagen und nur guten Qualitäten unter Garantie. Versandt prompt und franko. Preisliste gratis. Billigste Reparaturwerkstätte.
3₈ **Carl Müller, Uhrmacher,**
Marienstraße 22.

fach die Farbe auf den Wangen der Contessa, wie | sich nicht darauf berufen!"

| Reiche mir meine Tropfen, Francesca und sorge

Alle zum Backen nötigen Artikel empfiehlt in guter, frischer Ware billigst

Carl Schäfer, Conditor.

Ich rate Jedem, welcher sich eine **Zither, Ziehharmonika, Spielwerk, Flöte, Piston** oder **sonstige Musik-Instr.** anschaffen will, den **neuesten Preiskourant mit Zeichn.** direkt von der **Instrumenten-Fabrik & Saitenspinnerei** von **Rob. Barth, Stuttgart,** Calwerstr. 50, zu verlangen, welcher Jedermann gratis und franko erhält. Größtes Lager und billigste Preise von Musik-Instr. jeder Art unter Garantie. **Gute Zithern** von **Mk. 11** an.

2₂

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1887: 35 766 Policen mit *M.* 41 516 875 versichertem Kapital und *M.* 1 037 128 versicherter Rente.

Gesamtvermögen über 59 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch 4½ **Millionen Extrareserven.**

Niedere Prämiensätze. **Hohe Rentenbezüge.**

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 28% der Prämie, bei der Rentenversicherung 10% der Rente.

Prämiensätze für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre.
Jahresprämie f. je *M.* 1000. Vers.-Summe	15 70	17 90	21 30	25 50.
abzüglich 28% Dividende **schon nach 3 Jahren** nur noch: *M.*	11 31.	12 89.	15 34.	18 36.

Kriegsversicherung für Wehrpflichtige gegen jährliche Extraprämie von 1‰ der Versicherungssumme, zahlbar so lange die Wehrpflicht dauert. **Berufsoffiziere** haben einen besonders normierten dauernden Berufszuschlag zu bezahlen. (Stg. 180/6.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Agenten:

7₆ in **Schorndorf** bei **Carl Veil,** Kaufmann.

Vorräthig in allen Buchhandlungen

In Schorndorf: in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei** (**I. Rösler.**)

Fabrik-Niederlage

der

Mechan. Hanf- & Flachs-Spinnerei & Weberei

in **rohen** und **blaugefärbten Hanf-Leinen** und **Zwilchen, fertigen Hanfzwilchen-Säcken** von *M.* **1.25 Pfg.** an per Stück.

☐ **Strohsack-** und **Pferdedecken-Zeug**	*M.* —. **30 Pfg.**	per Meter.
weiß Flachsleinen	" —. **50** "	per Meter.
" **Halbleinen**	" —. **35** "	per Meter.
" **Baumwolltücher**	" —. **18** "	per Meter.
Handtücher für Zimmer und Küche	" —. **15** "	per Meter.
weiß leinene Tischtücher	" —. **90** "	p. St.
" " **Servietten**	" **1. 50** "	p. ½ Dtz.
Taschentücher, gesäumt	" —. **50** "	p. ½ Dtz.

sowie extra billige Reste von Schürzen- und **Bettzeugen, Bettdamasten etc.**

in der **Leinwandhalle** von **Wilhelm Mohr,**

75 Hauptstätterstraße 75, Stuttgart

6₄ an der **Pferdebahn-Haltstelle: Tübingerstraßen-Ecke.**

Friedr. Koch a. Markt, Stuttgart,

früher im Kaufmann Mayer'schen Hause, **jetzt** im eigenen Hause, **Ecke** des **Marktplatzes** und der **Bärenstraße.**

Galanterie-, Schmuck- und Lederwaren-Geschäft.

Anerkannt größte Auswahl und billigste Preise.

☞ **Spezielle Abteilung in hervorragend schönen 3-Mark-Artikeln!** ☜

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS

PACKET 25 & 40 PF.

nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn,

sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. **Vorräthig in allen Orten.**

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

☞ Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den **Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9¾ Pfennig).**

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher, übernimmt die Fabrik.

Güterbeförderer **Ellwanger** in **Endersbach.**

Die vollkommensten **Nähmaschinen** der **Gegenwart** sind unstreitig die

Pfaff-Nähmaschinen

für deren Güte ich **jede Garantie** übernehme.

J. P. Marbs, Stuttgart, Königsstr. 53.

Gaben

für die **Arbeiter-Kolonie Dornahof** und **Dienstboten-Heimat Fellbach** nimmt entgegen

Kaufmann **Bauerle.**

Schorndorf.

Pförch-Verkauf.

Nächsten **Montag,** mittags 2 Uhr wird der Pförch auf 3 und 4 Nacht auf dem **Rathaus** verkauft von der

3 **Stadtpflege.**

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 146 — 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 80 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag, den 11. Dezember 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

+ **Schorndorf.** (Das Jubiläum des Hrn. Schullehrer **Breining.**) An Martini waren es 50 Jahre, daß Hr. Mädchenschullehrer **Breining** dahier seine erste Anstellung als Provisor in Bissingen bei Kirchheim u. T. erhalten hatte. Obgleich der bescheidene Sinn des Jubilars nicht wünschte, daß von irgend einer Seite her Notiz von dieser Thatsache genommen werde, so konnte er es doch nicht verhindern, daß der Kirchenchor, dessen Dirigent, und der Jünglingsverein, dessen Mitvorstand er ist, ihm unter der Leitung des Hrn. Helfer Gros am Morgen des 11. November (es war ein Sonntagsmorgen) einige passende Lieder sangen. Am Tag zuvor hatten ihn seine Kollegen beglückwünscht und ihm als Andenken das neu erschienene Buch von Pastor Schneller in Bethlehem „Kennst du das Land" übergeben.

Da Breining, der seit 12 Jahren an der hiesigen Mädchenoberklasse angestellt ist, auch schon in den Jahren 1845—1852 eine Hilfslehrerstelle für den damaligen Schullehrer Stirm hier begleitete, so haben seine Schülerinnen aus jener Zeit sich angetrieben gefühlt, ihrer Liebe und Anhänglichkeit an ihren früheren Lehrer auch noch einen besonderen Ausdruck zu geben und es wurde für angemessen erachtet, daß dies im Anschluß an den jährlich stattfindenden Familienabend des Kirchenchors geschehe, den man deshalb auch früher als gewöhnlich abhielt.

So wurden nun auf den Abend des 4. Dezember die „thätigen und leidenden" Mitglieder des Kirchenchors mit ihren Familien und Angehörigen, die Mitglieder der bürgerlichen Kollegien und des Pfarrgemeinderats, dem der Jubilar angehört, sowie dessen Kollegen und die früheren Schülerinnen in den Kronensaal eingeladen, der sich auch mit seinem Nebenzimmer bis auf den letzten Platz füllte. Namentlich letztere (die Schülerinnen) waren zahlreich erschienen und bildeten mit dem Jubilar und seiner Familie das Centrum der Versammlung.

Nachdem der Vereinsvorstand, Hr. Dekan Finckh, die zahlreich Anwesenden begrüßt, die doppelte Bedeutung des Abends und die „Tagesordnung" für denselben kurz bezeichnet hatte, wurde mit Ausführung des für den musikalischen Teil festgestellten Programms begonnen, auf dem Vokal- und Instrumental-Musik, Soli, Duette, Terzette, Chöre in schöner Abwechslung auf einander folgten und durch ihre schöne und präzise Ausführung allen Anwesenden einen hohen Genuß gewährten. Daß sich dabei auch musikalische Kräfte beteiligten, die sonst nicht zu den „ordentlichen" Mitgliedern des Kirchenchors zählen, wollen wir noch extra in rühmender Weise hervorheben.

In den Zwischenpausen wurden verschiedene, gereimte und ungereimte Reden gehalten, deren Gegenstand Breinings Jubiläum bildete.

Als erster Redner trat der Ortsschulinspektor, Hr. Helfer Gros, auf, der einen Ueberblick über die verschiedenen Stationen in Breinings Lehrerleben gab, (Bissingen 1838—1845, Schorndorf 1845—1852, Wasseralfingen 1852 - 1876, Schorndorf seit 1. Mai 1876) und der zugleich im Namen des am persönlichen Erscheinen verhinderten Hr. Bezirksschulinspektors, Pfarrer Weigelin in Schnaith und des Hrn. Generalsuperintendenten, Prälat v. Ege in Hall, dem Jubilar die herzlichsten Glück- und Segenswünsche darbrachte.

Der zweite Redner war Hr. Stadtschultheiß **Friz,** welcher in warmen und beredten Worten den großen Segen hervorhob, den treue und gewissenhafte Lehrer, wie Breining, einer Gemeinde bringen und im Namen der bürgerlichen Kollegien den Jubilar beglückwünschte.

In einer weiteren Pause übergaben die drei Frauen **Mack,** welche die Sprecherin machte, **Haag** und **Schmid** die Jubiläumsgabe der ehemaligen Schülerinnen, bei der sich indes auch der Kirchenchor mit einem Beitrag beteiligt hatte: nemlich eine geschmackvoll eingehüllte goldene Remontoiruhr. Tiefgerührt drückte Breining seinen bescheidenen Dank aus für die viele Liebe und Ehre, die ihm namentlich auch von seiten ... um ... er nicht ... nige ... Schülerinnen zu teil werde und die ... ent zu haben glaube.

Da... erbat sich Präz. Rösler, als der älteste aus Breinings Freundes- und Kollegenreihe, das Wort, um in gebundener Rede, in welcher er auf die Zeit vor 40 Jahren zurückgreift, den Jubilar zu schildern, wie er leibt und lebt, lernt und lehrt und hervorzuheben, wie seine erfolgreiche Thätigkeit und die jetzt noch fortdauernde dankbare Anhänglichkeit seiner Schülerinnen ihren Grund in seiner echt christlichen Gesinnung habe, die er auch in seiner Schülerinnen Herzen zu pflanzen bemüht sei. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die **Schorndorfer Frauen und deren Töchter,** die sich durch die **pietätvolle Liebe und Anhänglichkeit** an einen ehmaligen Lehrer nicht minder ehren, als die „Schorndorfer Weiber" vor 200 Jahren durch ihren **heroischen Mut** gegen die Franzosen.

Ein späterer Redner, Hr. Mittelschullehrer **Lauffer** brachte seine warmen Glückwünsche der **Familie Breining** dar, worauf der älteste Sohn, Prof. Verw. Breining in einer längeren Rede u. a. das Lob Schorndorfs und namentlich den **frommen Sinn** der Stadt hervorhob, auf die er sein Hoch ausbrachte.

Als Schlußredner gab der Vorstand des Kirchenchors, Hr. Dekan Finckh, eine Jahres-Uebersicht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins, der sich im Lauf des Frühjahrs eine mit Einstimmigkeit angenommene „Verfassung" (Statuten) gab, deren Paragraphen zum Teil näher beleuchtet wurden, und der durch seine Aufführung von **Neukomms** „Ostermorgen" einen Beitrag für die Hagelbeschädigten im Betrag von 60 *M.* zu geben sich in Stand gesetzt sah. Nachdem der verehrte Redner noch geeignete Kräfte (namentlich „Tenöre") zum Eintritt eingeladen hatte, sprach er dem Verein in ganzen und dann dem Dirigenten Breining noch besonders seinen und der Gesamtgemeinde Dank für alle Mühe und Hingebung aus mit dem Wunsche, daß letzterer noch lange im Segen wirken möge.

45)

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.

Fortsetzung.

„Kann Angela Manfredi mit Angelina Locarno identisch sein, so bitte ich Sie sich mit dem Marchese und der Marchesa di Colonna in Neapel in Verbindung setzen zu wollen, die vielleicht, da ihr Sohn sich gegen ihren Willen mit der bisherigen Angela Manfredi verlobt, von der Entführungsangelegenheit Kenntnis haben, und auch selbst sich für das Auffinden des jungen Mädchens interessieren. Ich bitte um bestimmte Nachricht, ob Sie dazu imstande sind, da ich mich sonst veranlaßt sehe, im schlimmsten Falle mit den Papieren, die ich erhalten, mich an die Gerichte zu wenden.

Mit ergebenem Gruß

Schwester Sibonia,

Aebtissin des Klosters Santa Maria della Pieta, bei Neapel."

Beim Lesen dieses langen Briefes hatte mehrfach die Farbe auf den Wangen der Contessa, wie auch der Ausdruck ihrer Züge gewechselt, und als sie zum Schluß gelangt war, sank ihre Hand damit in den Schoß und ihre Augen hefteten sich auf die festen sicheren Schriftzüge. Bald aber stieß sie die Worte hervor:

„Es ist fast unglaublich, denn das Kind sollte damals mit der Mutter verbrannt, und die Reste beider gefunden sein! — Und dennoch spricht die seltsame Aehnlichkeit, die sich sogar auf Gestalt und Bewegungen erstreckt, dafür. Was aber wird Carlo, dem ich morgen einen Boten schicken muß, sagen, wenn er erfährt, daß diese Angela Manfredi, die er nie gesehen, wohl aber um der Marchesa willen verfolgt, unsere nächste Verwandte ist?"

Der Schall der Glocke rief die vertraute Kammerfrau herbei, die ebenfalls voll Ueberraschung den Inhalt des Briefes erfuhr, und sich nicht enthalten konnte, zu bemerken:

„Wer aber mag die kleine, damals noch nicht 2jährige Angelina gerettet haben und in den Besitz der Papiere gelangt sein, die Gültigkeit haben müssen, denn sonst könnte die hochwürdige Aebtissin sich nicht darauf berufen!"

„Darüber werden wir Auskunft begehren," entgegnete mit merklicher Verstimmung die Contessa. „Die Signora aber, von der ich wahrlich wünschte, sie wäre als kleines Kind um's Leben gekommen, denn dann wäre dies alles nicht geschehen, darf natürlich keine Ahnung von dem haben, was wir erfahren und Du wirst ihr zu antworten wissen, sollte sie fragen, wer gekommen. Erkundige Dich jetzt, ob der Bote den Auftrag erhalten, noch diesen Abend nach Neapel zurückzukehren!"

Franceska ging und brachte bald den Bescheid, daß er der Sicherheit wegen in früher Morgenstunde aufzubrechen gedenke und daher die Contessa bitte, ihm den Aufenthalt für die Nacht zu gestatten.

„Es ist mir nur erwünscht, daß er bleibt," entgegnete die Contessa, „denn nun kann ich in Ruhe meine Antwort an die hochwürdige Aebtissin schreiben. Auch laß Enrico für einen sicheren Boten sorgen, der sich später als jener zu meinem Bruder nach Neapel begiebt. Vorerst aber muß ich mich erholen, die unerwarteten Mitteilungen haben mich mehr aufgeregt als mir dienlich ist. Reiche mir meine Tropfen, Franceska und sorge